

AUS DEN ARBEITSKREISEN DER DEUTSCH-ITALIENISCHEN TAGUNG IN  
BENEDIKTBEUERN

PIETRO DAMU

Zusammenfassung der Gruppenarbeit des 2. Arbeitskreises

Wesensmerkmale des Katechismus und Bedingungen für seinen positiven Einfluß auf die kirchliche Erneuerung

Die Arbeit des 2. Tages setzte diejenige des 1. Tages - Thema: "Der Einfluß des Katechismus auf die kirchliche Erneuerung" - fort und entwickelte einen besonderen Aspekt.

1. Man verständigte sich über das Verständnis des Begriffes "Katechismus". Die weite Interpretation "Gesamtheit der Medien für die Weitergabe des Glaubens" wurde ausgeschlossen zugunsten des engeren Verständnisses "Buch für die Weitergabe des Glaubens". Diese Auffassung ergibt sich u.a. aus dem neuen Codex Juris Canonici, der vom Katechismus spricht als einem vom Bischof und/oder den nationalen Bischofskonferenzen erlassenen Text (vgl. Can. 775) und aus Catechesi Tradendae; dort ist der Katechismus die geordnete und erschöpfende Darlegung des Glaubens (vgl. Nr. 49).
2. Es wurde sofort mit Nachdruck unterstrichen, daß der Katechismus als Buch nur ein Instrument für die Weitergabe des Glaubens ist, nicht aber das einzig . Er muß sich also mit anderen Instrumenten verbinden. Insbesondere stellt sich die Aufgabe, daß der Katechismus durch den Katecheten vermittelt wird und daß er eingebunden wird in den Lebenskontext der Katechesegruppe. Katechet und Katechesegruppe bilden die wesentlichen Teile jenes "lebendigen katechetischen Milieus" (wofür die Franzosen den treffenden Ausdruck "lieu catéchétique" verwenden), in dem verschiedene "parcours" realisiert werden können.
3. Damit das Buch "Katechismus" auf personaler Ebene bildenden Wert haben und positiven Einfluß auf die kirchliche Erneuerung ausüben kann, müssen bei seiner Erarbeitung verschiedene Grundsätze beachtet werden; u.a. werden genannt:
  - a) Der Adressat ist sorgsam zu berücksichtigen. Das bedeutet:
    - eine Sprache, die ihn wirklich anspricht (ansprechen vor allem im Sinn der Übereinstimmung mit der gemeinsamen oder unterschiedlichen Sensibilität des heutigen Menschen);
    - das ausführliche Einbringen der Grundprobleme und der Erfahrungen des Menschen unserer Zeit und deren Vertiefung bis hin zur Begegnung mit der religiösen Antwort: konkret, bis zur Begegnung mit dem heilbringenden Christus (Die "christliche Antwort muß als bedeutsam für das Leben erscheinen, für seine volle Verwirklichung oder sein Gelingen, und dies verstehen als Heil!"). In der Fort-

führung dieses Gedankenganges wird klar, daß das Gesamt der "Grenzen" oder der "Schwierigkeiten" des heutigen Menschen seinen bezeichnendsten Ausdruck in der Unfähigkeit zu unmittelbaren Erfahrungen zu haben scheint (Der heutige Mensch wird überrollt von der Lawine mittelbarer Erfahrungen, vor allem durch die Massenmedien). Auch das Buch "Katechismus" mußte und könnte einen Beitrag - natürlich in Grenzen, aber trotzdem bedeutsam - liefern zur Einübung in Grunderfahrungen (humane, religiöse, genuin christliche), mit denen sich die Katechese beschäftigt (Einübung zielt auf "unmittelbar", "nicht vermittelt"). Von erstrangiger Wichtigkeit sind dabei die Pädagogik und die Didaktik des Symbols.

b) Außerdem ist zu beachten,

- die Ausrichtung der christlichen Botschaft auf ihre wesentlichen Inhalte oder ihre Elementarisierung (nicht gleichbedeutend mit ihrer Reduktion);
- die enge Verbindung mit der biblischen Darstellung derselben Botschaft;
- die Einbeziehung der Ebene des Gemütes und der Feier. (Die Auffassungen von U. Gianetto und G. Stachel über das Wesen des "Katechismus" werden von der Gruppe geteilt).

Don Pietro Damu S.D.B.  
Centro Catechistico Salesiano  
I-10096 Leumann (To)

(Übersetzung A. Gleißner)